

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 9: Nidwalden

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

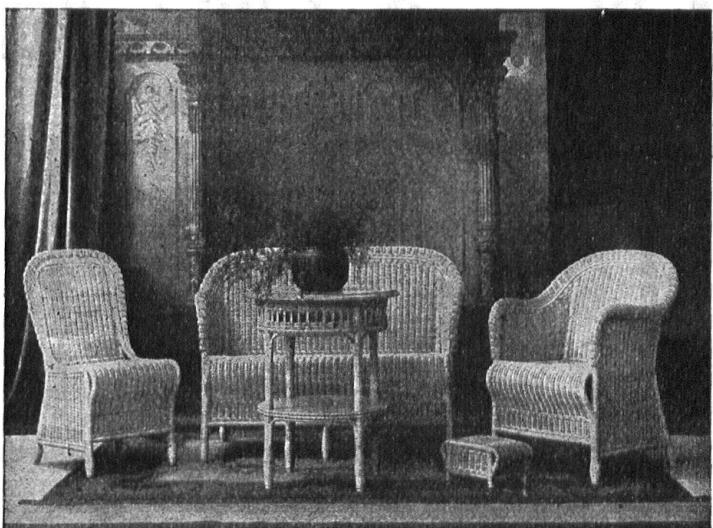
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Hegaubergen, sondern unter den Bergen Deutschlands überhaupt. Auf der einen Kuppe steht noch die Ruine der alten Burg, auf der einst im Jahre 1056 Kaiser Heinrich der Dritte den Bischof Gebhard von Regensburg gefangen setzte, die dann noch viele Geschlechter gesehen hat und im dreissigjährigen Krieg vom Rheingrafen Otto Ludwig niedergebrannt wurde. Das jetzige Zerstörungswerk ist aber schlimmer als das jenes Krieges und geht ganz Deutschland an: denn das Hegau ist durch Scheffel Eigentum der ganzen gebildeten Welt.

Der österreichische Alpenpark. Von Fritz Seitz, Stuttgart. Über dem Schladminger Naturschutzpark, von dem im Augustheft (Seite 7 in der Zeitschriftenschau) die Rede war, hat seit seiner Pachtung ein Unstern gewaltet, der es geraten erscheinen liess, an einer andern Stelle der österreichischen Alpen nach einem Gebiet zu suchen, das in seinem gegenwärtigen Bestand schon ein möglichst ursprüngliches Naturbild bietet und dessen Sicherung für die Zukunft an den rührigen Verein Naturschutzpark keine allzu hohen Anforderungen stellte. Der Gedanke an eine Änderung ward zunächst im engsten Kreise besprochen und als der einzige sichere Ausweg anerkannt. Bald waren eifrige Freunde und Verfechter der Naturschutzparkidee auf der Suche nach einem vollwertigen Ersatz, und ihren Bemühungen ist es zu verdanken, wenn die österreichische



Bevor Sie Ihr Vestibül, Tea-Room, Salon, Veranda etc. möblieren, verlangen Sie in Ihrem Interesse Kataloge, Kostenberechnungen, ev. Besuch kostenlos, direkt in der

Rohrmöbelfabrik Aarburg, E. Jaeggy.

Zentralheizungsfabrik
FRITZ ISELI
AARAU UND ST. GALLEN
::: empfiehlt sich bestens :::

Reinger's Magentropfen
 aus bestbewährten
 Kneipp'schen Heilkräutern.
 Vorzügliches Hausmittel bei
 Unbehagen und Uebelkeit,
 Magenbeschwerden, Magen-
 drücken, Blähungen, Auf-
 stossen, Sodbrennen, schlech-
 ter, mühsamer Verdauung
 usw. Von Aerzten empfohlen.
 Preis pro Fläschen Fr. 1.—,
 erhältlich nur in Apotheken.
 F. Reinger-Bruder, Basel 7.

A. Ballié & C^{ie}, Basel

Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von
 Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

**Ständige Ausstellung vornehmer
 Wohnräume in allen Preislagen**

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen

A. Werner-Graf, Winterthur

Mosaikplattenfabrik

Erstellung jeglicher Boden- u.
Wandplattenbelege in Kirchen,
Schulen, Wohnhäusern,
Trottoirs, Fabriken etc.
Erste Referenzen.

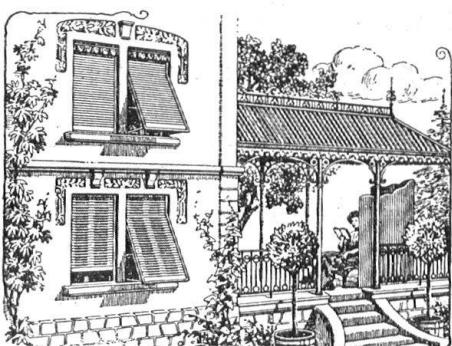
Muster u. Voranschläge gratis.

ANTIQUITÄTEN-VERKAUF

E. Oswald in Sulgen (Thurgau)

Stetsfort Lager, einfachere und reichere Formen. Kleiderschränke, Buffet, Kommoden, Schreibsekretäre, Tische, Stabellen, Sessel, Kanapee, Fauteuil, Truhen, halbhohe Schränke u. s. w.

Mässige Preise Sorgfältige Spedition
Telephon 7.36



Rolladen-Fabrik Carl Hartmann Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter

Emil Gerster ♦ Basel

Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchenfenster. Wappenscheiben. Bleiverglasungen
Riehen, Riehenstraße 186, zum „Mohr“ ++ Telephon 9586

Kommission in kurzer Zeit die grössten Hindernisse aus dem Weg räumen und ein Gebiet von beinahe tausend Hektar fest ankaufen konnte.

Der neue Naturschutzpark liegt im Salzburgischen, am nördlichen Hang der durch die Wildheit ihrer Felsgrate und die Reize der Almen und prächtigen Waldbestände berühmten Hohen Tauern. Als Ausgangspunkt empfiehlt sich Zell am See an der Linie München-Rosenheim-Zell-Salzburg. Von dort bringt eine Nebenbahn den Besucher durchs obere Salzachtal nach dem Flecken Ottendorf. Hier verlassen wir den Zug, um durch ein breites Wiesental der Stubache entlang wandernd den Pinzgau zu durchqueren. Einzelne Höfe liegen da im Sonnen- glanz ins leuchtende Grün der Matten gebettet. An den Hängen ziehen sich weite Waldungen hin, da und dort bricht aus einem Seitental ein munteres Bächlein hervor. Nach einer Stunde etwa erreichen wir die Nordgrenze des 4 bis 5 km breiten Schutzgürtels, der zwar vorläufig noch nicht angekauft werden soll, dessen Tierbestände aber geschützt bleiben. Sind doch hier auch die Winterplätze des Parkwildes, das sich in diese Talfriedenungen verzieht, wenn die Tage kürzer werden und eisige Schneestürme um den Gipfel des Hohen Riffl brausen, der uns als himmelstrebendes Wahrzeichen schon während unserer Wanderung entgegenwinkt.

Wir dringen weiter im Stubachtal aufwärts. Die Berge schliessen sich enger zusammen, die menschlichen Wohnungen werden seltener. Rechts droben winkt über dem Waldsaum der nördlichste Gipfel des eigentlichen Schutzgebietes, der 2296 Meter hohe Brettelkogel zu uns nieder. Bald erreichen wir das Jagdhaus und mit ihm die Grenze des Parkes. Rechterhand zieht ein langgestrecktes, teifeingeschnittenes Tal, das Dorfer Oed, zum Sonnblick hinauf, der auf dem Südkamm des Naturschutzparkes und damit auf der Salzburgisch-tirolischen Grenzscheide liegt. Nach Nordosten zu bezeichnet zunächst die Stubache, dann der Wurfbach die Grenze des Parkes, dessen östlichster Markstein den Hoch-Eiser darstellt. Von dort zieht